

Das Streben nach Wissen im Islam

Nach dem ersten Wort „Lies!“ (arab. Al Iqra) in der ersten offenbarten und gleichnamigen Sure 96 des Qur’an sind MuslimInnen bis heute aufgefordert, sich zu bilden. Ein wacher Geist hinterfragt und sieht, lernt, begreift und analysiert.

„Lies [...]. Lies – denn dein Erhalter ist der Huldreichste, der (den Menschen) den Gebrauch der Schreibfeder gelehrt hat – den Menschen gelehrt hat, was er nicht wusste. Nein, wahrlich, der Mensch wird äußerst anmaßend, wann immer er sich für selbstgenügend hält.“ (Qur’an 96:3-7)

Bildung und Weiterbildung kennen im Islam keine Grenzen. Sowohl Kunst, Kultur und Musik als auch Sport, Gesundheit und Bewegung sind aus religiöser Sicht zugängliche Bereiche zur weiteren Wissensaneignung für ein bewusstes Leben. Die Wissbegierde und die Motivation sich Bildung anzueignen sind auch der Schlüssel, um eine kritische Diskussions- und Streitkultur unter muslimischen Jugendlichen zu erreichen. Gerade im Zusammenhang mit einem friedlichen und gewaltfreien Zusammenleben aller Bürger sollten MuslimInnen mit gutem Beispiel vorangehen.

„Rufe zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung, und streite mit ihnen in bester Weise. [...]“ (Qur’an 16:125)

Aus den Imamekonferenzen:

Lehre und Forschung müssen sich unabhängig und frei entwickeln können. Sie wirken hinein in den innermuslimischen Diskurs und sollen daher auf höchstem Niveau angesiedelt sein. Eltern sollen ihren Kindern im umfassenden Streben nach Wissen und Erkenntnis ein Vorbild sein. Sie sollen den Gedanken „lebenslanges Lernen“ vorleben und die Jugend dazu motivieren, möglichst hohe, auch akademische Bildungsabschlüsse zu erwerben. Soziale Mobilität und die Verbesserung der Lage der MuslimInnen in Europa kann nur durch höhere Bildung erreicht werden. Darüber hinaus soll in die Bildung von MuslimInnen der 1. Generation investiert werden, denn mit ihrem Islamverständnis prägen sie die Kinder. Gerade die ältere Generation hat ein bestimmtes Niveau an Islamverständnis, welches oftmals durchmischt ist mit Traditionen ihres Landes. Wichtig ist zu erkennen, was länder- oder auch regionsspezifisch kulturell geprägt ist, und was wiederum dem „eigentlichen Islam“ entspricht.

Die 7. und 13. Berliner These:

„Schwimmunterricht, Klassenfahrten und Sexualekunde sind Teil des schulischen Bildungsauftrages.“

„Wir setzen uns ein für die Förderung einer kritischen Diskussions- und Streitkultur unter muslimischen Jugendlichen.“